

Quartalsbericht

2011



## Ausgewählte Kennzahlen nach IFRS

	2011 Jan. – März	2010 Jan. – März
Umsatz in Mio. €	498,6	462,8
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen (EBITDA) in Mio. €	90,5	90,3
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Mio. €	70,3	70,7
Ergebnis vor Steuern (EBT) in Mio. €	64,8	57,1
Mitarbeiter per Ende März	5.131	4.626
Aktienkurs per Ende März (Xetra) in €	12,70	11,23
Ergebnis je Aktie (EPS) in €	0,20	0,17

### Quartalsentwicklung in Mio. €

	Q2/2010	Q3/2010	Q4/2010	Q1/2011	Q1/2010
Umsatz	468,0	478,2	498,1	498,6	462,8
EBITDA	91,7	88,8	86,9	90,5	90,3
EBIT	71,5	68,4	60,9	70,3	70,7
EBT	60,2	64,3	34,2	64,8	57,1

# Inhalt

---

4	Vorwort des Vorstands
6	Konzernlagebericht zum 1. Quartal 2011
19	Konzernabschluss zum 1. Quartal 2011
38	Gesamtergebnisrechnung (Quartalsentwicklung)
39	Finanzkalender / Impressum

---



## *Sehr geehrte Aktionäre, Mitarbeiter und Freunde von United Internet,*

United Internet ist erfolgreich in 2011 gestartet. Wir konnten unser Geschäft sowie unsere Kundenzahlen weiter ausbauen und sind auf gutem Wege, unsere für 2011 gesteckten Ziele zu erreichen.

Auf Konzernebene haben wir im 1. Quartal 2011 unseren Umsatz auf die neue Bestmarke von 498,6 Mio. € gesteigert. Das bedeutet ein Wachstum um 7,7 % im Vergleich zum 1. Quartal 2010. Auch bei unseren Kundenverträgen konnten wir stark wachsen und mit einem Plus von 210.000 neuen Verträgen das Wachstum des 1. Quartals 2010 (180.000 neue Verträge) und auch aller anderen Vorjahresquartale klar übertreffen. Trotz der in diesem Zusammenhang gegenüber dem ersten Quartal 2010 um 10,3 Mio. € erhöhten Vertriebskosten und hoher Kosten für die Entwicklung neuer Produkte, haben wir ein sehr gutes Ergebnis erzielt. So erreichten das EBITDA mit 90,5 Mio. € (Vorjahr: 90,3 Mio. €) und das EBIT mit 70,3 Mio. € (Vorjahr: 70,7 Mio. €) das hohe Niveau des Vorjahres. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg um 13,5 % von 57,1 Mio. € auf 64,8 Mio. €. Das Ergebnis pro Aktie (EPS) verbesserte sich um 17,6 % von 0,17 EUR auf 0,20 €.

In unserem Geschäftsbereich „Access“ stieg die Zahl der kostenpflichtigen Verträge – nach einer stagnierenden Kundenzahl im 1. Quartal 2010 – im 1. Quartal 2011 um 80.000 auf 3,71 Mio. Dabei konnten wir im Mobile Internet Geschäft 100.000 neue Kundenverträge aktivieren und somit die Kundenzahl auf 370.000 steigern. Auch bei den für uns wichtigen DSL-Komplettverträgen konnten wir zulegen und weitere 50.000 Kundenverhältnisse auf insgesamt 2,37 Mio. hinzu gewinnen. Im Bereich der auslaufenden Geschäftsmodelle Schmalband, T-DSL und R-DSL war die Zahl der Kundenverträge erwartungsgemäß weiter rückläufig – es gingen 70.000 Kundenverhältnisse verloren. Im Zuge der positiven Kundenentwicklung stieg auch der Umsatz im Geschäftsbereich „Access“ im 1. Quartal 2011 deutlich um 6,8 % auf 321,2 Mio. €. EBITDA und EBIT lagen infolge höherer Aufwendungen bei der Neukundengewinnung und der – im Vergleich zum 1. Quartal 2010 – neu hinzugekommenen Vermarktung unserer Mobile Internet Produkte mit 31,1 Mio. € (Vorjahr: 31,7 Mio. €) und 23,8 Mio. € (Vorjahr: 25,2 Mio. €) leicht unter den Vorjahreszahlen.

Auch im Geschäftsbereich „Applications“ haben wir im 1. Quartal 2011 stark in unser Kundenwachstum investiert. Die Zahl der kostenpflichtigen Verträge stieg weltweit um 130.000 auf 6,26 Mio. (davon 2,52 Mio. im Ausland) zum 31. März 2011. Zu diesem Vertragswachstum trugen unsere Business-Applikationen mit 100.000 neuen Verträgen auf 4,40 Mio. und unsere Consumer-Applikationen mit 30.000 neuen Verträgen auf 1,86 Mio. bei. Parallel dazu stieg auch die Zahl unserer werbefinanzierten Accounts von 28,0 Mio. auf über 28,3 Mio. Neben der erfolgreichen Kundengewinnung haben wir mit dem Launch unserer kostenpflichtigen Produkte in Polen sowie dem Start in Kanada und Argentinien auch unsere Internationalisierung weiter vorangetrieben. Durch das stabile weltweite Kundenwachstum stieg der Umsatz im Geschäftsbereich „Applications“ im 1. Quartal 2011 deutlich um 9,6 % auf 177,3 Mio. €. Trotz hoher Aufwen-

dungen für die Entwicklung neuer Cloud-Produkte, die Vorbereitungen des Starts von De-Mail, die internationale Expansion sowie deutlich erhöhter Marketingausgaben, insbesondere für die – im Vergleich zum 1. Quartal 2010 – neu hinzugekommene Vermarktung unserer Do-it-Yourself-Homepage, blieben das Segment-EBITDA mit 58,9 Mio. € (Vorjahr: 60,5 Mio. €) und das Segment-EBIT mit 46,0 Mio. € (Vorjahr: 47,4 Mio. €) nur leicht hinter den Vorjahreszahlen zurück.

Vor dem Hintergrund des erfolgreichen Starts in das Geschäftsjahr 2011 bekräftigen wir unsere Prognosen und erwarten auf Konzernebene erstmals einen Umsatz von über 2 Mrd. €. Das Umsatzwachstum soll dabei ca. 5 % im Access-Segment und ca. 10 % im Applications-Segment betragen. Die Zahl unserer kostenpflichtigen Kundenverträge soll in 2011 um insgesamt 700.000 neue Verträge zulegen.

Wir werden auch im weiteren Geschäftsjahr 2011 unsere auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtete Geschäftspolitik fortsetzen und stark in neue Geschäftsfelder und unser Kundenwachstum investieren. So wird ein Schwerpunkt auf der Entwicklung neuer Business-Applikationen sowie der Erschließung neuer Auslandsmärkte liegen. Hinzu tritt die Expansion des Ende 2010 erworbenen Dienstes Mail.com, über den wir verstärkt Nutzer für unsere Consumer Applikationen im amerikanischen Markt gewinnen möchten. Nach Inkrafttreten des Ende Februar 2011 vom deutschen Bundestag verabschiedeten De-Mail-Gesetzes werden wir auch unser De-Mail Vorhaben weiter intensiv vorantreiben. Trotz der mit diesen Vorhaben verbundenen hohen Anlaufkosten soll das EBITDA 2011 das Niveau von 2010 (357,7 Mio. €) erreichen. Das EBT wird mit ca. 250 Mio. € erwartet und das EPS soll ca. 0,80 € betragen.

Wir sind sehr gut aufgestellt und blicken selbstbewusst ins neue Geschäftsjahr. Angesichts der erfolgreich gemeisterten ersten Etappe des Jahres gilt unser Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz sowie unseren Aktionären und Kunden für das der United Internet Gruppe entgegengebrachte Vertrauen.

Montabaur, 12. Mai 2011



Ralph Dommermuth

# Konzern-Lagebericht zum 1. Quartal 2011

## Wirtschaftliches Umfeld

### Aufschwung der Weltwirtschaft hat an Breite und Dynamik gewonnen

In seiner Frühjahrsprognose 2011 hat der Internationale Währungsfonds (IWF) der Weltwirtschaft konstatiert, dass der Aufschwung im bisherigen Jahresverlauf an Breite und Dynamik gewonnen hat. Das Risiko eines befürchteten Rückfalls in die Rezession sieht der IWF inzwischen geschwunden. Dennoch zeigt laut IWF auch die bisherige unterjährige Entwicklung einen Aufschwung mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten in der Welt, mit einem starken Wachstum und Überhitzungsgefahren in manchen Schwellenländern und eher schleppenden Wachstumsraten in den traditionellen Industrieländern. Vor diesem Hintergrund hat der IWF auch das bisher prognostizierte Wachstum der Weltwirtschaft für 2011 und 2012 unverändert gelassen.

Trotz der weiterhin optimistischen Konjunkturprognose hat der IWF insbesondere Europa dazu aufgerufen, die Staatsverschuldung abzubauen. Die EU-Länder hätten zwar einiges gegen eine Zuspitzung der Schuldenkrise getan, gleichwohl hält der IWF weitere Schritte für nötig, um die Finanzstabilität zu sichern. Im Vergleich zu seinem Weltwirtschaftsausblick vom Januar 2011 hat der IWF seine Wachstumserwartungen für die EU-Länder für 2011 und 2012 jeweils leicht um 0,1 Prozentpunkte auf 1,6 % bzw. 1,8 % erhöht – wenngleich der Fonds weiterhin von großen regionalen Unterschieden ausgeht.

Die deutsche Wirtschaft steht infolge der bisherigen Entwicklung in 2011 gut da. Der IWF erwartet inzwischen 2,5 % Wachstum in 2011 und 2,1 % in 2012. Das sind für dieses Jahr 0,3 Prozentpunkte und für das nächste Jahr 0,1 Prozentpunkte mehr als noch im Januar prognostiziert. Eine ähnlich positive Entwicklung im bisherigen Jahresverlauf sieht auch die Bundesregierung, die ihre Prognosen ebenfalls um 0,3 Prozentpunkte angehoben hat.

### ITK-Branche im Stimmungshoch

Im Zuge der wachsenden Volkswirtschaften sowie der damit verbundenen hohen Nachfrage hat das Geschäftsklima in der Hightech-Industrie im 1. Quartal 2011 ein neues Allzeit-Hoch erreicht. Dies geht aus der aktuellen Konjunkturumfrage des Branchenverbandes BITKOM in der ITK-Branche hervor. Danach verzeichneten 78 % der Anbieter von Informationstechnik, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik in den ersten drei Monaten des Jahres steigende Umsätze im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Der BITKOM-Branchenindex stieg auf 72 Punkte, den höchsten Wert seit dem Start der vierteljährlichen Befragung vor zehn Jahren. Laut BITKOM zieht sich die positive Stimmung durch fast alle Marktsegmente der Hightech-Branche. Die Unternehmen profitieren dabei von der guten Wirtschaftslage und einem anhaltenden Boom bei neuen Produkten und Lösungen wie Tablet-PCs, Smartphones und Cloud Computing.

Nach den Ergebnissen der Konjunkturumfrage beurteilen die Unternehmen auch die Aussichten für das Gesamtjahr sehr positiv: 87 % der befragten Unternehmen rechnen mit steigenden Umsätzen im Jahr 2011.

## Geschäftsentwicklung im Konzern

### United Internet im Überblick

Die United Internet AG ist mit rund 10 Mio. kostenpflichtigen Kundenverträgen und über 28 Mio. werbefinanzierten Free-Accounts der führende europäische Internet-Spezialist. Die operative Geschäftstätigkeit der United Internet AG gliedert sich in die beiden Segmente „Access“ und „Applications“.

Im Segment „Access“ sind die kostenpflichtigen Festnetz- und Mobile-Access-Produkte der Gesellschaft inklusive der damit verbundenen Anwendungen (wie Heimvernetzung, Telefonie oder Entertainment) zusammengefasst. In diesem Bereich sind wir ausschließlich in Deutschland aktiv und zählen hier zu den führenden Anbietern. Dabei agieren wir netzunabhängig und kaufen von verschiedenen Vorleistungsanbietern standardisierte Netz-Leistungen ein. Diese werden anschließend mit Endgeräten, selbst entwickelten Applikationen und Services aus unserer „Internet-Fabrik“ veredelt, um uns so vom Wettbewerb zu differenzieren. Vermarktet werden die Access-Produkte über unsere starken Marken GMX, WEB.DE und 1&1, mit denen der Massenmarkt umfassend und zielgruppenspezifisch adressiert wird.

Das Segment „Applications“ beschreibt das Applikations-Geschäft unserer Gesellschaft – werbefinanziert oder im kostenpflichtigen Abonnement. Zu diesen Applikationen gehören z. B. Homepages und E-Shops, Anwendungen für Personal Information Management (E-Mail, Aufgaben, Termine, Adressen), Groupwork, Online-Storage und Office-Applikationen, die wir in unserer „Internet-Fabrik“ oder in Kooperation mit Partnerfirmen entwickeln, anschließend in unseren Rechenzentren betreiben und über unsere Marken GMX, WEB.DE, 1&1, united-domains, Fasthosts und InterNetX an unterschiedliche Zielgruppen vermarkten. Darüber hinaus bieten wir unseren Kunden über Sedo und affilinet erfolgsbasierte Werbe- und Vertriebs-Plattformen im Internet an.

### Entwicklung im Segment „Access“

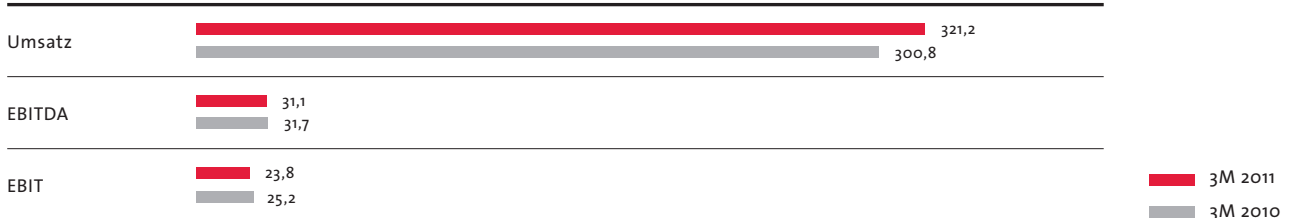
In unserem Geschäftsbereich „Access“ stieg der Umsatz im 1. Quartal 2011 deutlich um 6,8 % auf 321,2 Mio. €. EBITDA und EBIT lagen infolge höherer Aufwendungen bei der Neukundengewinnung und der – im Vergleich zum 1. Quartal 2010 – neu hinzugekommenen Vermarktung unserer Mobile Internet Produkte mit 31,1 Mio. € (Vorjahr: 31,7 Mio. €) und 23,8 Mio. € (Vorjahr: 25,2 Mio. €) leicht unter den Vorjahreszahlen. Die Kundengewinnungskosten und die Konvertierungskosten von Resale-DSL-Anschlüssen auf Komplettpakete (ULL) werden unverändert direkt als Aufwand verbucht.

## UNITED INTERNET – DIE „INTERNET-FABRIK“





### Finanzzahlen im Segment „Access“ in Mio. €



### Quartalsentwicklung in Mio. €

	Q2 2010	Q3 2010	Q4 2010	Q1 2011	Q1 2010
Umsatz	301,4	310,8	317,1	321,2	300,8
EBITDA	34,5	36,4	20,0	31,1	31,7
EBIT	28,0	29,6	9,2	23,8	25,2

Die Zahl der Verträge in diesem Segment stieg im 1. Quartal 2011 um 80.000 auf 3,71 Mio. am 31. März 2011. Dabei konnten wir im Mobile Internet Geschäft 100.000 neue Kundenverträge aktivieren und somit die Kundenzahl auf 370.000 steigern. Auch bei den für uns wichtigen DSL-Komplettverträgen konnten wir zulegen und weitere 50.000 Kundenverhältnisse auf insgesamt 2,37 Mio. hinzu gewinnen. Im Bereich der auslaufenden Geschäftsmodelle Schmalband, T-DSL und R-DSL hingegen war die Zahl der Kundenverträge erwartungsgemäß rückläufig – im 1. Quartal 2011 gingen 70.000 Kundenverhältnisse verloren.

### Entwicklung der Kundenverträge im 1. Quartal 2011

Kundenverträge „Access“	31.12.2010	31.03.2011	Veränderung
Access, gesamt	3,63 Mio.	3,71 Mio.	+ 80.000
Davon DSL-Komplettpakete (ULL)	2,32 Mio.	2,37 Mio.	+ 50.000
Davon Mobile Internet	0,27 Mio.	0,37 Mio.	+ 100.000
Davon Schmalband / T-DSL / R-DSL	1,04 Mio.	0,97 Mio.	- 70.000

### Entwicklung der Kundenverträge im Jahresvergleich

Kundenverträge „Access“	31.03.2010	31.03.2011	Veränderung
Access, gesamt	3,50 Mio.	3,71 Mio.	+ 210.000
Davon DSL-Komplettpakete (ULL)	1,91 Mio.	2,37 Mio.	+ 460.000
Davon Mobile Internet	0,09 Mio.	0,37 Mio.	+ 280.000
Davon Schmalband / T-DSL / R-DSL	1,50 Mio.	0,97 Mio.	- 530.000

### Produkt-Highlights im 1. Quartal 2011

Im 1. Quartal 2011 standen in erster Linie aufgewertete DSL-Produkte im Sinne unserer Qualitätsoffensive und der Kundenbindung sowie neue Endgeräte im Rahmen unseres Mobile Internet Geschäfts im Vordergrund:

- **Cloud Storage für das 1&1 DSL-Heimnetzwerk:** Seit Januar 2011 stellt unsere Marke 1&1 allen DSL-Premium-Tarifen 100 GB Online-Speicher kostenfrei zur Verfügung. Die Archivierung kann an jedem Rechner im Heimnetzwerk erfolgen. Die Dateien werden sicher in einem der 1&1 Hochleistungs-Rechenzentren – also außerhalb der Wohnung oder des Hauses – gespeichert. Auf diesen Personal Cloud Storage kann passwortgeschützt nicht nur von allen PCs im Heimnetzwerk, sondern auch von unterwegs via Internet zugegriffen werden – so einfach wie auf eine lokale Festplatte. Darüber hinaus lassen sich optional beispielsweise auch Urlaubsfotos mit Freunden und Bekannten passwortgeschützt teilen. Bei Bedarf kann der Speicher flexibel erweitert werden.
- **Deutschland-Start des LG OPTIMUS BLACK exklusiv bei 1&1 Mobile:** Seit Ende März 2011 ist das neue Highend-Smartphone LG OPTIMUS BLACK bei 1&1 in Verbindung mit der 1&1 All-Net-Flat erhältlich. Das LG OPTIMUS BLACK zeichnet sich vor allem durch sein neuartiges NOVA-Display mit einer Bildschirmdiagonalen von 10,2 Zentimetern aus, das eine helle, klare und kontrastreiche Anzeige bietet. Zudem ist das Android-Smartphone eines der dünnsten Smartphones auf dem Markt und mit einem Gewicht von gerade mal 109 Gramm auch eines der leichtesten. Darüber hinaus ist das LG OPTIMUS BLACK äußerst energiesparend und benötigt im Vergleich zu einem Smartphone mit einer herkömmlichen LCD-Anzeige bis zu 50 % weniger Strom.

### Ausblick

Bei unseren festnetzbasierenden Produkten wollen wir unsere Kunden durch die Migration auf Komplettpakete (ULL), über einen personalisierten Service sowie mit transparenten und flexiblen Angeboten noch enger an uns binden. Darüber hinaus möchten wir mit integrierten zusätzlichen Anwendungen und neuen Applikationen den Durchschnittsumsatz je Vertrag steigern und so weiteres Wachstum generieren. Das Kundenwachstum in diesem Segment soll insbesondere aus dem Bereich des Mobile Internet kommen.

Für das Geschäftsjahr 2011 erwarten wir im Access-Segment ein Umsatzwachstum um ca. 5 %.

### Entwicklung im Segment „Applications“

Im Geschäftsbereich „Applications“ stieg der Umsatz im 1. Quartal 2011 deutlich um 9,6 % auf 177,3 Mio. €. Trotz hoher Aufwendungen für die Entwicklung neuer Cloud-Produkte, die Vorbereitung des Starts von De-Mail, die internationale Expansion sowie deutlich höherer Marketingausgaben, insbesondere für die – im Vergleich zum 1. Quartal 2010 – neu hinzugekommene Vermarktung unserer Do-it-Yourself-Homepage, blieben das Segment-EBITDA mit 58,9 Mio. € (Vorjahr: 60,5 Mio. €) und das Segment-EBIT mit 46,0 Mio. € (Vorjahr: 47,4 Mio. €) nur leicht hinter den Vorjahreszahlen zurück. Das Auslandsgeschäft wuchs um 22,5 % und steuerte insgesamt 54,5 Mio. € (Vorjahr: 44,5 Mio. €) zum Segment-Umsatz bei.

### Finanzzahlen im Segment „Applications“ in Mio. €

Umsatz	177,3	161,8
EBITDA	58,9	60,5
EBIT	46,0	47,4

■ 3M 2011  
■ 3M 2010

#### Quartalsentwicklung in Mio. €

	Q2 2010	Q3 2010	Q4 2010	Q1 2011	Q1 2010
Umsatz	166,4	167,3	181,0	177,3	161,8
EBITDA	58,4	53,9	59,9	58,9	60,5
EBIT	44,9	40,2	44,8	46,0	47,4

Auch im Segment „Applications“ haben wir im 1. Quartal 2011 stark in unser Kundenwachstum investiert. Die Zahl der kostenpflichtigen Verträge stieg weltweit um 130.000 auf 6,26 Mio. (davon 2,52 Mio. im Ausland). Zu diesem Vertragswachstum trugen unsere Business-Applikationen mit 100.000 neuen Verträgen auf 4,40 Mio. und unsere Consumer-Applikationen mit 30.000 neuen Verträgen auf 1,86 Mio. bei. Parallel dazu stieg auch die Zahl unserer werbefinanzierten Accounts von 28,0 Mio. auf 28,3 Mio. Neben der erfolgreichen Kundengewinnung haben wir mit dem Launch unserer kostenpflichtigen Produkte in Polen sowie dem Start in Kanada und Argentinien auch unsere Internationalisierung weiter vorangetrieben.

#### Entwicklung der Kundenverträge im 1. Quartal 2011

Kundenverträge „Applications“	31.12.2010	31.03.2011	Veränderung
Kostenpflichtige Verträge, gesamt	6,13 Mio.	6,26 Mio.	+ 130.000
Davon „Inland“	3,68 Mio.	3,74 Mio.	+ 60.000
Davon „Ausland“	2,45 Mio.	2,52 Mio.	+ 70.000
Werbefinanzierte Accounts	28,0 Mio.	28,3 Mio.	+ 300.000

#### Entwicklung der Kundenverträge im Jahresvergleich

Kundenverträge „Applications“	31.03.2010	31.03.2011	Veränderung
Kostenpflichtige Verträge, gesamt	5,83 Mio.	6,26 Mio.	+ 430.000
Davon „Inland“	3,53 Mio.	3,74 Mio.	+ 210.000
Davon „Ausland“	2,30 Mio.	2,52 Mio.	+ 220.000
Werbefinanzierte Accounts	27,0 Mio.	28,3 Mio.	+ 1.300.000

#### Produkt-Highlights im 1. Quartal 2011

Im 1. Quartal 2011 standen in erster Linie der Ausbau unserer Vertriebsaktivitäten bei Business-Applikationen sowie der Launch neuer Consumer-Applikationen im Vordergrund:

- 1&1 startet indirekten Vertrieb für Hosting- und Cloud-Produkte:** Mit einem neuen Vermarktungs- und Betreuungsprogramm will die United Internet Marke 1&1 die Ansprache professioneller Vertriebspartner intensivieren. Damit setzt 1&1 auch für Hosting- und Cloud-Produkte auf eine Stärkung des indirekten Vertriebs. Das 1&1 Hosting-Partner-Konzept wendet sich an professionelle Internet-Dienstleister und soll durch attraktive Leistungen und eine individuelle Partnerbetreuung unter anderem den Verkauf von Homepages, Domains, E-Shops, Mail- und Serverlösungen unterstützen. Zu den 1&1 Partnern zählen IT-Unternehmen mit Fokus auf das SoHo-/SMB-Kundensegment, insbesondere Web-Agenturen, EDV-Dienstleister, kleinere Systemhäuser und Internet-Komplettanbieter. Diesen Geschäftspartnern stellt 1&1 ein Leistungspaket zur Verfügung, das neben attraktiven Provisionen auch auf umfassende Serviceleistungen setzt.
- WEB.DE Postfach wird zum Online-Büro:** Das neue WEB.DE Online Office ist eine kostenlose vollwertige Office-Lösung mit Programmen zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Erstellung von Präsentationen. Damit haben WEB.DE Nutzer in ihrem Postfach alle gängigen Büro-Anwendungen zur Verfügung und können ohne zusätzliche Software-Installation Dokumente, Präsentationen und Tabellen öffnen, erstellen und bearbeiten. Unterstützt werden alle gängigen Office-Dateiformate wie doc, docx, ppt, xls. Die Dateien lassen sich – auch wenn sie mit anderen Büro-Anwendungen erstellt

wurden – komfortabel und ohne vorherigen Download bearbeiten. Eine Rechtschreibprüfung ist in zahlreichen Sprachen verfügbar. Aus den WEB.DE Online Office Anwendungen ist der Zugriff wahlweise auf die lokalen Laufwerke des jeweiligen Computers sowie auf die virtuelle Festplatte WEB.DE SmartDrive möglich. Wer seine Dokumente online auf dem WEB.DE SmartDrive abspeichert, kann sie auch von jedem internetfähigen PC aus sicher einsehen, speichern, bearbeiten und versenden.

### **Ausblick**

Mit unseren starken Marken sowie den bestehenden Kundenbeziehungen zu Millionen Privatanwendern, Freiberuflern und kleinen Unternehmen sind wir auch in diesem Geschäftsfeld sehr gut aufgestellt.

Im Geschäft mit Business-Applikationen setzen wir auf die weitere Internationalisierung unseres Geschäfts sowie auf Wachstum durch neue, höherpreisige Cloud-Applikationen, mit denen wir unseren Kunden weitere Geschäftschancen im Internet eröffnen wollen und sie bei der Digitalisierung ihrer Prozesse unterstützen. Bei unseren Consumer-Applikationen erwarten wir, dass es aufgrund unserer immer größeren Produktpalette auch weiterhin gelingen wird, werbefinanzierte Nutzer in Bezahl-Kunden zu konvertieren. Außerdem planen wir, als führender deutscher E-Mail-Anbieter, im Geschäftsjahr 2011 in die rechtssichere E-Mail-Kommunikation (De-Mail) einzusteigen und über Mail.com die Internationalisierung unserer Consumer-Applikationen im amerikanischen Markt voranzutreiben.

Für das Geschäftsjahr 2011 erwarten wir im Applications-Segment ein Umsatzwachstum um ca. 10 %.

## **Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Konzern**

### **Ertragslage im Konzern**

United Internet hat das 1. Quartal 2011 erfolgreich abgeschlossen. Der in der United Internet AG konsolidierte Umsatz stieg im Berichtszeitraum um 7,7 % von 462,8 Mio. € im Vorjahr auf 498,6 Mio. €. Dabei verbesserte sich der Umsatz im Segment „Access“ von 300,8 Mio. € im Vorjahr um 6,8 % auf 321,2 Mio. € und im Segment „Applications“ von 161,8 Mio. € im Vorjahr um 9,6 % auf 177,3 Mio. €.

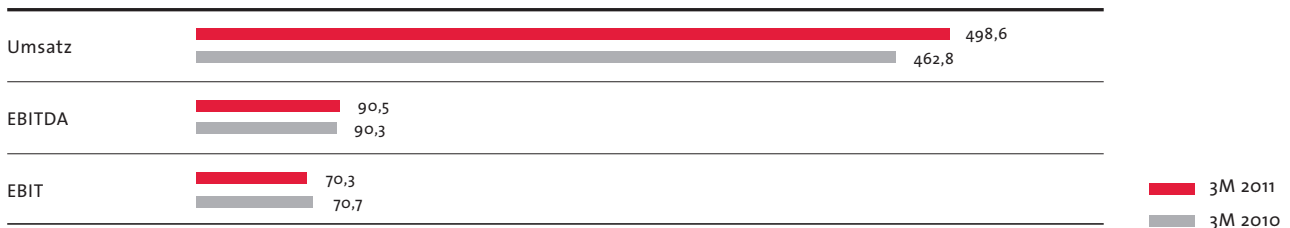
Die Bruttomarge im Konzern sank von 37,0 % im Vorjahreszeitraum auf 34,4 %. Ursächlich hierfür sind in erster Linie der höhere Vorleistungseinkauf (trotz besserer Vorleistungskonditionen) infolge des starken Kundenwachstums sowie die ergebniswirksame Verbuchung der höheren Hardware-Subventionen aus dem Mobile Internet Geschäft. Das Mobile Internet Geschäft wurde im Juli 2010 gestartet. Im 1. Quartal 2010 waren noch keine vergleichbaren Kosten enthalten.

Die Vertriebskosten stiegen durch die – im Vergleich zum 1. Quartal 2010 – neu hinzugekommene Vermarktung unserer neuen Access- und Cloud-Produkte, insbesondere für Mobile Internet und die Do-it-Yourself-Homepage, von 70,0 Mio. € (15,1 % vom Umsatz) im Vorjahr auf 80,3 Mio. € (16,1 % vom Umsatz) im Berichtszeitraum. Die Verwaltungskosten haben sich im Berichtszeitraum mit 21,6 Mio. € (4,3 % vom Umsatz) im Vergleich zu 22,4 Mio. € (4,8 % vom Umsatz) im Vorjahr reduziert.

Trotz der höheren Umsatz- und Vertriebskosten blieb das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) mit 90,5 Mio. € um 0,2 % über dem Vorjahres-EBITDA. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) blieb mit 70,3 Mio. € leicht um 0,6 % hinter dem Vorjahreswert zurück.

Dank des besseren Finanzergebnisses sowie der reduzierten Verluste aus den at-equity bilanzierten Unternehmen stiegen das Ergebnis vor Steuern (EBT) um 13,5 % auf 64,8 Mio. € und das Konzernergebnis um 14,3 % auf 44,0 Mio. € an. Das Ergebnis pro Aktie stieg entsprechend von 0,17 € im Vorjahr auf 0,20 € im 1. Quartal 2011. Dieser Anstieg wurde durch den Einzug von 15 Mio. eigener Aktien im Februar 2011 begünstigt.

### Finanzzahlen im Konzern in Mio. €



### Quartalsentwicklung in Mio.€

	Q2 2010	Q3 2010	Q4 2010	Q1 2011	Q1 2010
Umsatz	468,0	478,2	498,1	498,6	462,8
EBITDA	91,7	88,8	86,9	90,5	90,3
EBIT	71,5	68,4	60,9	70,3	70,7

## Cash Flow, Investitionen und Finanzierungen

Trotz der deutlich höheren Umsatz- und Vertriebskosten – infolge des stärkeren Kundenwachstums sowie der im Vergleich zum 1. Quartal 2010 neu hinzugekommenen Vermarktung unserer neuen Access- und Cloud-Produkte – reduzierte sich der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit nur um 6,1 Mio. € auf 65,6 Mio. € (Vorjahreswert: 71,7 Mio. €).

Deutlich stärker reduzierten sich die Nettoeinnahmen der betrieblichen Tätigkeit von 86,6 Mio. € im Vorjahr auf 39,2 Mio. € im Berichtszeitraum. Ursächlich hierfür waren in erster Linie die stichtagsbetrachteten Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-45,0 Mio. € nach +7,9 Mio. € im Vorjahr).

Der Cash Flow aus dem Investitionsbereich weist im Berichtszeitraum Nettoeinnahmen in Höhe von 0,6 Mio. € aus. Dabei stehen den Ausgaben in Höhe von 6,8 Mio. € für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, Einnahmen von 5,7 Mio. € aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten (Beteiligungsverkäufe der EFF-Fonds) sowie 1,6 Mio. € aus Einzahlungen aus Anlagenabgängen gegenüber. Im Vorjahr wies der Cash Flow aus dem Investitionsbereich Nettoausgaben in Höhe von 14,4 Mio. € aus, davon 14,0 Mio. € für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Bestimmend im Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich war im 1. Quartal 2011 ein Mittelabfluss in Höhe von 84,8 Mio. € für den Erwerb eigener Aktien (Vorjahr: 54,6 Mio. €) sowie ein Mittelzufluss durch die Aufnahme von Krediten in Höhe von 20,2 Mio. € (Vorjahr: Mittelabfluss durch die Rückzahlung von Krediten in Höhe von 1,2 Mio. €).

## Vermögen und Eigenkapital

Die Bilanzsumme im Konzern sank von 1.271,3 Mio. € zum 31. Dezember 2010 auf 1.204,1 Mio. € zum 31. März 2011, wovon nahezu unverändert 401,2 Mio. € (402,9 Mio. € zum 31. Dezember 2010) Firmenwerte aus dem ertragsstarken Applications-Segment darstellen. Bedingt durch den Aktienrückkauf ging der Bestand an liquiden Mitteln auch nach der liquiditätswirksamen Reduzierung der sonstigen Vermögenswerte von 96,1 Mio. € auf 70,6 Mio. € zurück. Gleichzeitig stiegen die Netto-Bankverbindlichkeiten insbesondere durch Aktienrückkäufe von 273,3 Mio. € auf 319,0 Mio. € an. Der Bestand an eigenen Aktien der United Internet AG belief sich zum 31. März 2011 – und somit nach dem Einzug von 15.000.000 Aktien aus dem eigenen Bestand – auf 12.452.643 Stück (nach 20.563.522 zum 31. Dezember 2010). Die Eigenkapitalquote im Konzern betrug zum 31. März 2011 nach Abzug der eigenen Aktien 28,0 % (nach 30,1 % zum 31. Dezember 2010).

## Aktie und Dividende

Die Aktie der United Internet AG lag mit einem Kurs von 12,70 € zum 31. März 2011 mit 4,4 % über dem Kursniveau zum 31. Dezember 2010 (12,17 €). Unsere Aktie hat sich damit in den ersten 3 Monaten 2011 besser entwickelt als der DAX (1,8 %), jedoch schlechter als der Vergleichsindex TecDAX, der um 9,4 % zulegen konnte.

Für das Geschäftsjahr 2010 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat die Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,20 € je Aktie vor (Vorjahr: 0,20 € für das Jahr 2009 plus Sonderdividende von 0,20 € für die für 2008 ausgefallene Dividendenzahlung). Über den Beschlussvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat wird die für den 26. Mai 2011 anberaumte Hauptversammlung abstimmen.

## Mitarbeiter

United Internet beschäftigte Ende März 2011 insgesamt 5.131 Mitarbeiter (31. Dezember 2010: 5.018), davon 1.049 im Ausland (31. Dezember 2010: 999).

## Risikobericht

Über die gesetzlichen Anforderungen hinaus hat ein ganzheitliches Risikomanagement für die United Internet AG hohe Priorität. Unser Überwachungssystem identifiziert, klassifiziert und bewertet Risiken – bei klaren Verantwortlichkeiten – konzernweit einheitlich. Wir verstehen effizientes und vorausschauendes Risikomanagement nicht nur als Instrument, um gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, sondern auch als wichtige und wertschaffende Aufgabe.

Die Gesamtrisikosituation blieb im 1. Quartal 2011 im Vergleich zur Risikoberichterstattung im Rahmen des Jahresabschlusses 2010 weitgehend stabil. Im operativen Geschäft konzentrieren sich die wesentlichen Risiken in der aktuellen und zukünftigen Finanz-, Vermögens- und Ertragslage weiterhin auf die Bereiche Bedrohungspotenziale im Internet, Marktregulierung, Wettbewerb, Einsatz von Hard- und Software sowie Akquisitionen. Durch den zunehmenden Ausbau der Risikomanagementsystematik begegnen wir diesen Risiken proaktiv und begrenzen sie, soweit sinnvoll, mit der Umsetzung konkreter Maßnahmen auf ein Minimum. Im nicht-operativen Geschäft können abhängig von der weiteren Kursentwick-

lung unserer börsennotierten Beteiligungen (nicht-cashwirksame) Belastungen aus Sonderabschreibungen/Wertminderungen entstehen.

Bestandsgefährdende Risiken waren im Berichtszeitraum weder aus Einzelrisiken noch aus der Gesamtrisikosituation für United Internet erkennbar.

## Nachtragsbericht

Der Vorstand der United Internet AG hat am 11. April 2011 beschlossen, ein neues Aktienrückkaufprogramm aufzulegen. Im Rahmen dieses neuen Aktienrückkaufprogramms sollen bis zu 4.500.000 Aktien der Gesellschaft (das entspricht 2 % des Grundkapitals) über die Börse zurückgekauft werden. Der Rückkauf erfolgt im Rahmen der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 2. Juni 2010 zum Rückkauf eigener Aktien im Umfang von bis zu 10 % des Grundkapitals, die bis zum 25. Mai 2012 erteilt wurde. Die zurückgekauften Aktien können zu allen in der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 2. Juni 2010 genannten Zwecken, insbesondere für bestehende und künftige Mitarbeiter-Beteiligungsprogramme und/oder als Akquisitionswährung, verwendet werden, können aber auch eingezogen werden.

Es fanden keine Ereignisse nach Schluss des Berichtszeitraumes statt, die die Unternehmenssituation von United Internet wesentlich verändert haben.

## Prognosebericht – Chancen und Ausblick

### Weltwirtschaft weiterhin auf Wachstumskurs

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet in seinem aktualisierten Weltwirtschaftsausblick vom April 2011 – global gesehen – unverändert gutes Wirtschaftswachstum und geht weiterhin von einem weltweiten Zuwachs von 4,4 % in 2011 und 4,5 % in 2012 aus. Dabei prognostiziert der IWF, dass der Wirtschaftsaufschwung in den Schwellenländern (6,5 % in 2011 und 2012) das Wachstum der klassischen Industrienationen (2,5 % in 2011 und 2012) deutlich überflügeln wird. Die Gründe dafür sieht der Fonds in den „andauernden Belastungen“ durch krisengeschüttelte Euro-Länder wie Griechenland und Portugal sowie einer anhaltend hohen Arbeitslosigkeit in den Industrienationen.

Trotz der anhaltenden Schuldenproblematik innerhalb der Euro-Zone hat der IWF in seiner Frühjahresprognose seine Wachstumserwartungen für die EU-Länder für 2011 und 2012 jeweils leicht um 0,1 Prozentpunkte auf 1,6 % bzw. 1,8 % erhöht – wengleich der IWF weiterhin von großen regionalen Unterschieden ausgeht.

Für Deutschland erwartet der IWF inzwischen 2,5 % Wachstum in 2011 und 2,1 % in 2012. Dies sind für dieses Jahr 0,3 Prozentpunkte und für das nächste Jahr 0,1 Prozentpunkte mehr als noch im Januar prognostiziert. Die Prognose für 2011 liegt zwar leicht unter den Erwartungen der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute, die von einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um bis zu 3,0 % in diesem Jahr ausgehen, befindet sich aber in etwa auf dem von der Bundesregierung erwarteten Niveau. Diese hat im April 2011 ihre Prognose für das Wirtschaftswachstum (von 2,3 % im Herbst 2010) auf 2,6 % für das laufende Jahr angehoben. Für 2012 erwartet die Bundesregierung, dass sich der Aufschwung auf 1,8 % abschwächen wird.

## Weiteres Wachstum auch für ITK-Branche erwartet

Nach dem Turnaround im weltweiten und auch deutschen ITK-Markt in 2010 blickt der deutsche Branchenverband BITKOM optimistisch in die Zukunft. Konkret erwartet der Verband, dass der weltweite ITK-Markt im Jahr 2011 um 4,5 % und in 2012 sogar um 5,3 % zulegen wird. Für den deutschen ITK-Gesamtmarkt ist der Branchenverband nicht ganz so zuversichtlich, geht aber dennoch von einem soliden Wachstum von jeweils 2,0 % in 2011 und 2012 aus.

Im Bereich der Informationstechnik rechnet der BITKOM im Jahr 2011 mit einem Wachstum von 4,3 % auf 68,8 Mrd. €. Dabei sollen insbesondere das Segment Hardware, die Nachfrage nach Software sowie die IT-Services im Zuge des anhaltenden konjunkturellen Aufschwungs spürbar anziehen. Für zusätzlichen Schub im Bereich Software und IT-Dienste sorgen nach Einschätzung des BITKOM die Cloud-Services mit jährlichen Wachstumsraten von über 50 %.

Im Bereich der Telekommunikation erwartet der BITKOM nur ein leichtes Wachstum von 0,3 % auf 64,3 Mrd. €. Hinter diesem Anstieg nahe der Null-Linie verbergen sich tiefgreifende Veränderungen in einzelnen Bereichen: Der Umsatz mit Festnetztelefonaten sinkt – auch infolge des steigenden Anteils an VoIP-Telefonaten – seit Jahren konstant. Rückläufig ist auch der Umsatz mit mobilen Sprachdiensten. Hauptgrund dafür sind laut BITKOM primär die Vorgaben der Regulierer. Dem Minus bei den Sprachdiensten stehen hohe Wachstumsraten bei der festnetzbasiernten und insbesondere der mobilen Datenübertragung gegenüber. Der Erfolg des mobilen Internets zeigt sich dabei eindrucksvoll am massiv gestiegenen Datenvolumen (100 % in 2010), das in den Mobilfunknetzen bewegt wird. Ein wesentlicher Grund für dieses Wachstum ist der boomende Markt für Smartphones.

Für den dritten großen ITK-Bereich, die digitale Unterhaltungselektronik, erwartet der BITKOM für 2011 ein leichtes Minus von 1,7 % auf 12,5 Mrd. €. Etwa die Hälfte dieses Marktes entfällt auf Flachbildfernseher. Nach einem starken Geschäft im Jahr der Fußball-WM wird sich der Umsatz mit Flachbildfernsehern 2011 bei 6,5 Mrd. € stabilisieren. Neben der geringen Dynamik bei TV-Geräten kommt ein weiterer Effekt hinzu: Klassische Produkte aus den beiden anderen Segmenten wie Tablet-PCs und Smartphones nehmen den Geräten aus der Unterhaltungselektronik (wie z. B. MP3-Playern, mobilen Spielkonsolen oder auch Navigationsgeräten) zunehmend Marktanteile ab.

## Ausblick auf die wichtigsten Teilmärkte von United Internet

Von besonderer Bedeutung für United Internet sind insbesondere der deutsche Breitband- und Mobile-Internet-Markt im abonnementfinanzierten Segment „Access“ sowie der Cloud Computing-Markt und der Online-Werbemarkt im abonnement- und werbefinanzierten Segment „Applications“.

### Segment „Access“

#### Primär qualitatives Wachstum im deutschen Breitband-Markt

Für den deutschen Breitbandmarkt wird angesichts einer bereits vergleichsweise hohen Haushaltsabdeckung von über 67 % weiterhin ein nur moderates Wachstum erwartet. Deutlich stärker hingegen sollen die Anwendungen wachsen, die über die Breitbandverbindungen genutzt werden. So sollen im Jahr 2011 rund 11,2 Mio. Nutzer in Deutschland regelmäßig über das Web telefonieren. Das entspricht einem Anstieg um 13,5 % im Vergleich zu 2010, wie der Branchenverband BITKOM auf der Basis aktueller Daten des European Information Technology Observatory (EITO) berichtete.



### Dynamisches Wachstum im deutschen Mobile Internet Markt

Dem Mobile Internet Markt sagen alle Experten ein weiterhin dynamisches Wachstum voraus. Nach einem Marktwachstum um 18,2 % auf 6,5 Mrd. € in 2010 erwartet der BITKOM auch in 2011 und 2012 ein Wachstum um 14,0 % bzw. 10,4 %. Getragen wird dieses Wachstum vor allem durch niedrige und somit für den Verbraucher attraktive Preise sowie vom Boom bei Smartphones und den damit verbundenen Anwendungen (Apps). So rechnet der Branchenverband BITKOM für 2011 mit einem zusätzlichen Absatz um 39 % auf insgesamt 10 Mio. verkaufte Smartphones (nach 7,2 Mio. in 2010) sowie einem damit verbundenen Umsatzwachstum um 35 % auf 2,2 Mrd. € (nach 1,6 Mrd. in 2010).

#### Wachstum Mobile Internet Markt in Deutschland

	2010	2011e	2012e
Wachstum	18,2 %	14,0 %	10,4 %
Umsatz (in Mrd. €)	6,5	7,4	8,2

Quelle: BITKOM

### Segment „Applications“

#### Weiteres Wachstum im Online-Werbemarkt

Durch den nur verhaltenen Anstieg der Online-Werbung im Krisenjahr 2009 schlug das 2010 gezeigte positive Online-Engagement der Werbetreibenden überdurchschnittlich stark zu Buche. Aufgrund des mit über 5,3 Mrd. € bereits sehr hohen Niveaus der Bruttowerbeinvestitionen geht der Online-Vermarkterkreis (OVK) für 2011 von einer unverändert positiven, aber etwas moderateren weiteren Entwicklung aus. Mit der angenommenen Wachstumsrate von 16 % würde das Bruttowerbevolumen 2011 erstmals die 6-Milliarden-Euro-Grenze überschreiten und so die weiter steigende Relevanz der Online-Werbung belegen.

#### Entwicklung des Brutto-Werbevolmens in Deutschland in Mrd. €

	2010	2011e	Wachstum
Klassische Online-Werbung	3,151	3,781	20,0 %
Suchwortvermarktung	1,867	2,076	11,2 %
Affiliate-Netzwerke	0,339	0,373	10,0 %
Brutto-Gesamtwerbevolumen	5,357	6,230	16,3 %

Quelle: BVDW

#### Cloud Computing als Megatrend

Das Thema Cloud Computing ist seitens Presse und Experten derzeit das Hype-Thema Nummer 1. In einer Studie vom Juni 2010 prognostizierte IDC eine Verdreifachung des Cloud-Marktes von 2009 bis 2013 auf dann 44,9 Mrd. USD. Für Deutschland erwarten der Branchenverband BITKOM auf Basis einer Studie der Experton Group, dass der Cloud-Umsatz mit Geschäftskunden und Privatverbrauchern in 2011 um rund 55 % auf insgesamt 3,5 Mrd. € steigen wird. Bis 2015 soll der Cloud-Markt auf 13 Mrd. € zulegen. Damit würden etwa 10 % der gesamten IT-Ausgaben in Deutschland auf diese Technologie entfallen (nach 1,5 % in 2010). Das Wachstum soll dabei durchgängig zweistellig sein und auch 2012 noch bei über 50 % liegen.

**Wachstum Cloud Computing in Deutschland**

	2011e	2012e	2013e
Wachstum	55 %	51 %	40 %
Umsatz (in Mrd. €)	3,5	5,3	7,4
Davon Privatanwender	1,6	2,2	3,0
Davon Geschäftskunden	1,9	3,1	4,4

Quelle: BITKOM

**Ausblick und Prognose**

Auch im weiteren Geschäftsjahr 2011 werden wir unsere auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtete Geschäftspolitik fortsetzen und stark in neue Geschäftsfelder investieren. Neben einer weiter steigenden Kundengewinnung werden die Schwerpunkte dabei auf der Entwicklung neuer Applikationen, der Erschließung neuer Auslandsmärkte für Business-Applikationen sowie – bei Consumer Applikationen – der Expansion des erworbenen Dienstes Mail.com und dem Start von De-Mail liegen.

Die Zahl unserer kostenpflichtigen Kundenverträge soll 2011 insgesamt um 700.000 Verträge zulegen.

Trotz der mit diesen Vorhaben verbundenen hohen Anlaufkosten soll das EBITDA 2011 das Niveau von 2010 (357,7 Mio. €) erreichen. Das EBT wird mit ca. 250 Mio. € erwartet und das EPS soll ca. 0,80 € betragen.

Zudem erwarten wir erstmalig einen Umsatz von über 2 Mrd. €. Das Umsatzwachstum 2011 soll dabei ca. 5 % im Access-Segment und ca. 10 % im Applications-Segment betragen.

**Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen**

Der vorliegende Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands der United Internet AG sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen basieren. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien für die darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Vielmehr sind die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unabwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich künftig möglicherweise als nicht zutreffend erweisen könnten. United Internet übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsbezogene Aussagen anzupassen bzw. zu aktualisieren.

# Konzernabschluss

- 
- 20 Bilanz
  - 22 Gesamtergebnisrechnung
  - 24 Kapitalflussrechnung
  - 26 Entwicklung des Eigenkapitals
  - 28 Erläuterung zum Konzern-Abschluss
-

# Bilanz

zum 31. März 2011 in T€

	31. März 2011	31. Dezember 2010
<b>VERMÖGENSWERTE</b>		
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	70.574	96.091
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	94.374	97.987
Vorräte	14.597	16.912
Rechnungsabgrenzungsposten	38.507	36.536
Sonstige Vermögenswerte	18.862	28.297
	<b>236.914</b>	<b>275.823</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Anteile an assoziierten Unternehmen / Gemeinschaftsunternehmen	80.896	84.079
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	139.886	145.274
Sachanlagen	101.569	108.675
Immaterielle Vermögenswerte	210.243	221.415
Firmenwerte	401.190	402.868
Latente Steueransprüche	33.379	33.194
	<b>967.163</b>	<b>995.505</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>1.204.077</b>	<b>1.271.328</b>

	31. März 2011	31. Dezember 2010
<b>SCHULDEN UND EIGENKAPITAL</b>		
<b>Schulden</b>		
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	168.433	213.509
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	178.224	178.167
Erhaltene Anzahlungen	7.370	7.146
Steuerrückstellungen	39.560	43.071
Rechnungsabgrenzungsposten	141.965	138.209
Sonstige Rückstellungen	5.096	5.836
Sonstige Verbindlichkeiten	61.384	59.603
	602.032	645.541
<b>Langfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	211.349	191.233
Latente Steuerschulden	28.619	28.483
Sonstige Verbindlichkeiten	24.750	23.648
	264.718	243.364
<b>Summe Schulden</b>	<b>866.750</b>	<b>888.905</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Grundkapital	225.000	240.000
Kapitalrücklage	18.862	41.649
Kumuliertes Konzernergebnis	232.126	326.663
Eigene Anteile	-148.934	-240.977
Neubewertungsrücklage	23.867	25.442
Währungsumrechnungsdifferenz	-23.541	-20.038
<b>Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital</b>	<b>327.380</b>	<b>372.739</b>
Nicht beherrschende Anteile	9.947	9.684
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>337.327</b>	<b>382.423</b>
<b>Summe Schulden und Eigenkapital</b>	<b>1.204.077</b>	<b>1.271.328</b>

# Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis zum 31. März 2011 in T€

	2011 Januar – März	2010 Januar – März
Umsatzerlöse	498.605	462.790
Umsatzkosten	-327.081	-291.678
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>171.524</b>	<b>171.112</b>
Vertriebskosten	-80.333	-70.006
Verwaltungskosten	-21.556	-22.409
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	4.294	-3.252
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte immaterielle Vermögenswerte	-3.668	-4.777
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>70.261</b>	<b>70.668</b>
Finanzergebnis	-2.519	-6.138
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	-2.970	-7.457
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>64.772</b>	<b>57.073</b>
Steueraufwendungen	-20.730	-18.573
<b>Konzernergebnis (aus fortgeführten Geschäftsbereichen)</b>	<b>44.042</b>	<b>38.500</b>
Ergebnis nach Steuern aus eingestellten Geschäftsbereichen	0	35
<b>Konzernergebnis (nach eingestellten Geschäftsbereichen)</b>	<b>44.042</b>	<b>38.535</b>
Davon entfallen auf		
- nicht beherrschende Anteile	245	244
- Anteilseigner der United Internet AG	43.797	38.291

	<b>2011</b> Januar – März	<b>2010</b> Januar – März
<b>Ergebnis je Aktie der Anteilseigner der United Internet AG (in €)</b>		
- unverwässert	0,20	0,17
- verwässert	0,20	0,17
davon Ergebnis je Aktie (in €) aus fortgeführten Geschäftsbereichen		
- unverwässert	0,20	0,17
- verwässert	0,20	0,17
davon Ergebnis je Aktie (in €) aus eingestellten Geschäftsbereichen		
- unverwässert	0,00	0,00
- verwässert	0,00	0,00
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Mio. Stück)		
- unverwässert	216,86	227,93
- verwässert	219,01	230,02
<b>Überleitung zum gesamten Konzernergebnis</b>		
Konzernergebnis	44.042	38.535
Im Eigenkapital erfasste Ergebnisse		
- Veränderung der Währungsdifferenzen	-3.491	1.382
- Marktwertveränderung von als zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten nach Steuern	-1.542	5.364
- Erfolgsneutrale Veränderung von at-equity bilanzierten Unternehmen nach Steuern	-33	0
	-5.066	6.746
<b>Gesamtes Konzernergebnis</b>	<b>38.976</b>	<b>45.281</b>
Davon entfallen auf		
- nicht beherrschende Anteile	257	244
- Anteilseigner der United Internet AG	<b>38.719</b>	<b>45.037</b>

# Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis zum 31. März 2011 in T€

	2011 Januar – März	2010 Januar – März
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis (aus fortgeführten Geschäftsbereichen)	44.042	38.500
Konzernergebnis (aus eingestellten Geschäftsbereichen)	0	35
<b>Berichtigungen zur Überleitung des Konzernergebnisses zu den Einnahmen und Ausgaben</b>		
Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	16.528	14.850
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte immaterielle Vermögenswerte	3.668	4.777
Personalaufwand aus Mitarbeiterbeteiligungen	721	1.845
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	2.970	7.457
Ausgeschüttete Gewinne assoziierter Unternehmen	181	245
Ertrag aus der Veräußerung von sonstigen finanziellen Vermögenswerten	-1.995	0
Veränderungen der Ausgleichsposten für latente Steueransprüche	-46	949
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge	-496	3.047
<b>Cash Flow der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>65.573</b>	<b>71.705</b>
<b>Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden</b>		
Veränderung der Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	13.048	4.783
Veränderung der Vorräte	2.315	468
Veränderung des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens	-1.971	-2.956
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-44.990	7.920
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	224	-33
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	-740	-4.605
Veränderung der Steuerrückstellungen	-3.510	2.887
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	3.370	849
Veränderung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens	5.881	5.587
<b>Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden, gesamt</b>	<b>-26.373</b>	<b>14.900</b>
<b>Nettoeinnahmen der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>39.200</b>	<b>86.605</b>



	<b>2011</b> Januar – März	<b>2010</b> Januar – März
<b>Cash Flow aus dem Investitionsbereich</b>		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-6.762	-13.990
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen abzüglich erhaltener Zahlungsmittel	0	12
Erwerb von Anteilen an assoziierten Unternehmen / Gemeinschaftsunternehmen	0	-534
Einzahlungen aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten	5.740	0
Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-11	-125
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	1.584	267
<b>Nettoausgaben im Investitionsbereich</b>	<b>551</b>	<b>-14.370</b>
<b>Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich</b>		
Erwerb eigener Aktien	-84.793	-54.554
Aufnahme / Rückzahlung von Krediten	20.174	-1.230
Rückzahlungen von Wandelschuldverschreibungen	0	-3
<b>Nettoausgaben im Finanzierungsbereich</b>	<b>-64.619</b>	<b>-55.787</b>
Nettorückgang/-anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-24.868	16.448
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	96.091	116.812
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-649	437
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode</b>	<b>70.574</b>	<b>133.697</b>

# Entwicklung des Eigenkapitals

vom 1. Januar 2011 bis 31. März 2011

	Grundkapital		Kapitalrücklage	Kumuliertes Konzernergebnis	Eigene Anteile	
	Stückelung	T€	T€	T€	Stückelung	T€
<b>Stand am 1. Januar 2010</b>	<b>240.000.000</b>	<b>240.000</b>	<b>39.971</b>	<b>285.546</b>	<b>10.272.371</b>	<b>-123.786</b>
Konzernergebnis				38.291		
Sonstiges Konzernergebnis						
<b>Gesamtergebnis</b>				<b>38.291</b>		
Ausgabe von eigenen Anteilen			-60		-81.525	982
Erwerb von eigenen Anteilen					4.809.154	-54.554
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm Sedo Holding			47			
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm United Internet			863			
Sonstiges			-21			
<b>Stand am 31. März 2010</b>	<b>240.000.000</b>	<b>240.000</b>	<b>40.800</b>	<b>323.837</b>	<b>15.000.000</b>	<b>-177.358</b>
<b>Stand am 1. Januar 2011</b>	<b>240.000.000</b>	<b>240.000</b>	<b>41.649</b>	<b>326.663</b>	<b>20.563.522</b>	<b>-240.977</b>
Konzernergebnis				43.797		
Sonstiges Konzernergebnis						
<b>Gesamtergebnis</b>				<b>43.797</b>		
Einziehung von eigenen Anteilen	-15.000.000	-15.000	-23.502	-138.334	-15.000.000	176.836
Erwerb von eigenen Anteilen					6.889.121	-84.793
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm Sedo Holding			23			
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm United Internet			692			
<b>Stand am 31. März 2011</b>	<b>225.000.000</b>	<b>225.000</b>	<b>18.862</b>	<b>232.126</b>	<b>12.452.643</b>	<b>-148.934</b>

Neubewertungs- rücklage	Währungs- umrechnungsdifferenz	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
T€	T€	T€	T€	T€
<b>12.717</b>	<b>-24.326</b>	<b>430.122</b>	<b>9.640</b>	<b>439.762</b>
		38.291	244	38.535
5.364	1.382	6.746	0	6.746
<b>5.364</b>	<b>1.382</b>	<b>45.037</b>	<b>244</b>	<b>45.281</b>
		922		922
		-54.554		-54.554
		47	13	60
		863		863
		-21		-21
<b>18.081</b>	<b>-22.944</b>	<b>422.416</b>	<b>9.897</b>	<b>432.313</b>
<b>25.442</b>	<b>-20.038</b>	<b>372.739</b>	<b>9.684</b>	<b>382.423</b>
		43.797	245	44.042
-1.575	-3.503	-5.078	12	-5.066
<b>-1.575</b>	<b>-3.503</b>	<b>38.719</b>	<b>257</b>	<b>38.976</b>
		0		0
		-84.793		-84.793
		23	6	29
		692		692
<b>23.867</b>	<b>-23.541</b>	<b>327.380</b>	<b>9.947</b>	<b>337.327</b>

# Erläuterungen zum Konzernabschluss

## 1. Informationen zum Unternehmen

Die United Internet AG ist ein Dienstleistungsunternehmen der Telekommunikations- und Informations-technologiebranche mit Sitz in 56410 Montabaur, Elgendorfer Straße 57, Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Montabaur unter HR B 5762 eingetragen.

## 2. Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Die Zwischenberichterstattung der United Internet AG zum 31. März 2011 entspricht wie schon der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 den Anforderungen der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und von der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS).

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar 2011 bis zum 31. März 2011 wurde gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung aufgestellt.

Für die Darstellung dieses Konzern-Zwischenabschlusses wurde ein gegenüber dem Konzernabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt, der im Kontext mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 zu lesen ist. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden mit Ausnahme der pflichtmäßig neu anzuwendenden Standards, die im Folgenden kurz genannt sind.

### Verpflichtend anzuwendende neue Rechnungslegungsstandards

Aus der erstmaligen Anwendung der aus dem Annual Improvement Project 2010 (AIP 2010) angepassten Standards sowie von IAS 24 *Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen*, IAS 32 *Finanzinstrumente: Darstellung* (10. Februar 2010), IFRIC 14 IAS 19 *Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung* und IFRIC 19 *Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente* (1. Juli 2010) ergaben sich keine wesentlichen Änderungen auf die Bilanzierung und Bewertung in der Konzernberichterstattung.

### Verwendung von Annahmen und Schätzungen

In der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses werden Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen vom Management gemacht, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie den Ausweis von Eventualschulden auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten jedoch Ergebnisse entstehen, die in der Zukunft zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

Dieser Konzern-Zwischenabschluss ist keiner Prüfung entsprechend § 317 HGB oder einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

In den Konzern-Zwischenabschluss sind sämtliche Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen einbezogen.

Der Konsolidierungskreis blieb im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 unverändert.

# Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

## 3. Segmentberichterstattung

Nach IFRS 8 basiert die Identifikation von berichtspflichtigen operativen Segmenten auf dem so genannten Management-Ansatz. Danach erfolgt die externe Berichterstattung auf Basis der konzern-internen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium („Chief Operating Decision Maker“). In der United Internet Gruppe ist der Vorstand der United Internet AG verantwortlich für die Bewertung und Steuerung des Geschäftserfolgs der Segmente.

Januar – März 2011	Segment Access T€	Segment Applications T€	Zentrale/ Beteiligungen T€	Überleitung T€	United Internet Gruppe T€
Gesamtumsatz	321.459	177.944	889	-	-
- davon konzernintern	259	612	816	-	-
Außenumsatz	321.200	177.332	73	-	498.605
- davon Inland	321.200	122.854	73	-	444.127
- davon Ausland	0	54.478	0	-	54.478
EBITDA	31.076	58.893	488	0	90.457
EBIT	23.823	45.992	446	0	70.261
Finanzergebnis			-1.577	-942	-2.519
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen			-2.990	20	-2.970
EBT			-4.121	66.408	64.772
Steueraufwendungen				-19.985	-20.730
<b>Konzernergebnis (aus fortgeführten Geschäftsbereichen)</b>					<b>44.042</b>
Ergebnis aus eingestellten Geschäftsbereichen				0	0
<b>Konzernergebnis (nach eingestellten Geschäftsbereichen)</b>					<b>44.042</b>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.820	4.909	33	-	6.762
Abschreibungen	7.253	12.901	42	-	20.196
- davon immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	7.253	9.233	42	-	16.528
- davon im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte immaterielle Vermögenswerte	0	3.668	0	-	3.668
Anzahl der Mitarbeiter	1.699	3.402	30	-	5.131
- davon Inland	1.635	2.417	30	-	4.082
- davon Ausland	64	985	0	-	1.049

Die Steuerung durch den Vorstand der United Internet AG erfolgt überwiegend auf Basis von Ergebniskennzahlen. Dabei misst der Vorstand der United Internet AG den Erfolg der Segmente primär anhand der Umsatzerlöse, dem Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) sowie dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT). Transaktionen zwischen den Segmenten werden zu Marktpreisen berechnet. Die informativ genannten Umsatzerlöse sind dem Land, in dem das Unternehmen seinen Sitz hat, zugeordnet.

Die Segmentberichterstattung der United Internet AG stellt sich für den Berichtszeitraum 2011 wie in der auf vorhergehenden Seite abgebildeten Tabelle dar.

Die Segmentberichterstattung der United Internet AG stellt sich für den Berichtszeitraum 2010 wie in der folgenden Tabelle dar.

Die Überleitungsgröße hinsichtlich des Ergebnisses vor Steuern (EBT) stellt den entsprechenden EBT-Beitrag der Segmente „Access“ sowie „Applications“ dar.

Januar – März 2010	Segment Access T€	Segment Applications T€	Zentrale/ Beteiligungen T€	Überleitung T€	United Internet Gruppe T€
Gesamtumsatz	301.184	163.087	1.170	-	-
- davon konzernintern	408	1.251	992	-	-
Außenumsatz	300.776	161.836	178	-	462.790
- davon Inland	300.776	117.350	178	-	418.304
- davon Ausland	0	44.486	0	-	44.486
EBITDA	31.708	60.479	-1.892	0	90.295
EBIT	25.243	47.355	-1.930	0	70.668
Finanzergebnis			-5.352	-786	-6.138
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen			-5.000	-2.457	-7.457
EBT			-12.282	69.355	57.073
Steueraufwendungen				-18.573	-18.573
<b>Konzernergebnis (aus fortgeführten Geschäftsbereichen)</b>					<b>38.500</b>
Ergebnis aus eingestellten Geschäftsbereichen				35	35
<b>Konzernergebnis (nach eingestellten Geschäftsbereichen)</b>					<b>38.535</b>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5.420	8.547	23	-	13.990
Abschreibungen	6.465	13.124	38	-	19.627
- davon immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6.465	8.347	38	-	14.850
- davon im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte immaterielle Vermögenswerte	0	4.777	0	-	4.777
Anzahl der Mitarbeiter	1.659	2.941	26	-	4.626
- davon Inland	1.592	2.112	26	-	3.730
- davon Ausland	67	829	0	-	896

## 4. Personalaufwand

Der Personalaufwand für den Berichtszeitraum 2011 betrug 53.473 T€ (Vorjahr 48.010 T€). United Internet beschäftigte Ende März 2011 insgesamt 5.131 Mitarbeiter, davon 1.050 im Ausland. Die Anzahl der Mitarbeiter Ende März 2010 belief sich auf 4.626, davon 896 im Ausland.

## 5. Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich auf 16.528 T€ (Vorjahr 14.850 T€).

Die Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte immaterielle Vermögenswerte betragen 3.668 T€ (Vorjahr 4.777 T€).

Die gesamten Abschreibungen des Berichtszeitraumes 2011 summierten sich somit auf 20.196 T€ (Vorjahr 19.627 T€).



## Erläuterungen zur Bilanz

Es werden lediglich Erläuterungen zu den Positionen gegeben, die nennenswerte Änderungen der Beträge gegenüber dem letzten Konzernabschluss ausweisen.

### 6. Anteile an assoziierten Unternehmen

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Anteile an assoziierten Unternehmen:

	2011 T€
Buchwert zum Beginn des Geschäftsjahres	84.079
Zugänge	0
Korrekturen	
- Ausschüttungen	-181
- Ergebnisanteile	-2.970
- Sonstiges	-32
Abgänge	0
	<b>80.896</b>

Bei den Ergebnisanteilen handelt es sich um den entsprechenden Anteil am Periodenergebnis der at-equity bilanzierten Unternehmen.

### 7. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die Entwicklung dieser Anteile ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

	erfolgsneutrale Fort- schreibung der Neube- wertungsrücklage					31.03.2011 T€
	01.01.2011 T€	Zugang T€	Recycling T€	Zuführung T€	Abgang T€	
Anteile Goldbach	28.120			-719		27.401
Anteile Hi-media	16.762			95		16.857
Anteile Afiliás	6.755					6.755
Anteile freenet	50.367			1.083		51.450
Portfolio-Unternehmen der EFF Nr. 3	26.630		-1.995		-3.745	20.890
Hi-media (Vendor Loan)	9.163					9.163
Übrige	7.477	11			-118	7.370
	<b>145.274</b>	<b>11</b>	<b>-1.995</b>	<b>459</b>	<b>-3.863</b>	<b>139.886</b>

Der Rückgang resultiert aus dem Verkauf von Anteilen bei EFF Nr. 3. Die Folgebewertung der börsennotierten Anteile an Goldbach, Hi-media und freenet zum Zeitwert am Abschluss-Stichtag führte im Saldo zu einer erfolgsneutralen Erhöhung der Neubewertungsrücklage.

## 8. Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte

Im Zwischenberichtszeitraum wurden insgesamt 6.762 T€ (Vorjahr 13.990 T€) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert. Der Schwerpunkt lag dabei in der Erweiterung der Infrastruktur sowie der Rechenzentren.

Bei den Firmenwerten in Höhe von 401.190 T€ handelt es sich ausschließlich um Firmenwerte des Segments „Applications“.

## 9. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren im Wesentlichen aus einem syndizierten Konsortialkredit mit einer Gesamtzusage in Höhe von 500,0 Mio. €. Der Konsortialvertrag wurde am 14. September 2007 abgeschlossen. Der gesamte Kreditrahmen teilt sich auf in eine Tranche A in Höhe von 300,0 Mio. € und eine Tranche B in Höhe von 200,0 Mio. €.

Tranche A hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Die Rückzahlung erfolgt seit dem 14. März 2010 in sechs gleichen Raten, die halbjährlich zu zahlen sind. Zum 30. Dezember 2009 wurde der 1. Teilbetrag der Tranche A in Höhe von 50,0 Mio. € vorzeitig zurückgezahlt. Die 2. bzw. 3. vertragliche Rückführung in Höhe von jeweils 50,0 Mio. € erfolgte im 3. Quartal 2010 bzw. im 1. Quartal 2011. Zum 31. März 2011 sind somit von der Tranche A 150,0 Mio. € in Anspruch genommen worden, von denen 100,0 Mio. € unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen sind. Bei der Tranche B handelt es sich um einen revolvingierenden Konsortialkredit mit einer Laufzeit bis zum 13. September 2012, der zum 31. März 2011 mit 90,0 Mio. € in Anspruch genommen worden ist.

Am 23. Juli 2008 wurde ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 150,0 Mio. € platziert. Das Schuldscheindarlehen ist endfällig ausgestaltet und teilt sich auf in eine Tranche A mit 78,0 Mio. € und einer Laufzeit bis zum 23. Juli 2011 sowie eine Tranche B mit 72,0 Mio. € und einer Laufzeit bis zum 23. Juli 2013. Der Ausweis der Tranche A erfolgt unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

## 10. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Bei den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt und um Verbindlichkeiten aus Gehalt und Sozialabgaben.

## 11. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus den Minderheitsanteilen der Personengesellschaften European Founders Nr. 2 bzw. European Founders Nr. 3, einem Zinssicherungsgeschäft und der Optionsvereinbarung (Put-Option) aus dem Erwerb der ausstehenden Anteile der united-domains AG.

## 12. Grundkapital / Eigene Anteile

Das voll eingezahlte Grundkapital beträgt zum 31. März 2011 225.000.000 €, eingeteilt in 225.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1 €.

Auf der Basis der Ermächtigung der Hauptversammlung der United Internet AG vom 2. Juni 2010 über den Erwerb und die Verwendung eigener Aktien hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates am 22. Februar 2011 beschlossen, insgesamt 15.000.000 Aktien aus dem Bestand eigener Aktien, die im Rahmen von Aktienrückkaufprogrammen erworben wurden, einzuziehen und das Grundkapital der Gesellschaft von 240.000.000,00 € um 15.000.000,00 € auf 225.000.000,00 € herabzusetzen. In Ausführung dieses Beschlusses wurden 15.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1 € eingezogen.

Die Verbuchung der Einziehung erfolgte zu Lasten der Kapitalrücklage und des kumulierten Konzernergebnisses.

Zum 31. März 2011 hielt die Gesellschaft insgesamt 12.452.643 Stück eigene Aktien bzw. 5,53 % des aktuellen Grundkapitals. Eigene Anteile kürzen das Eigenkapital und sind nicht dividendenberechtigt.

## 13. Neubewertungsrücklage

Die Veränderung der Neubewertungsrücklage ist im Wesentlichen auf die Folgebewertung der Anteile an Goldbach, Hi-media und freenet zurückzuführen. Gewinne und Verluste aus der Folgebewertung auf den beizulegenden Zeitwert werden direkt im Eigenkapital netto – d. h. abzüglich von latenten Steuern – erfasst. Wir verweisen auf Anmerkung 7.

## Sonstiges

### 14. Mitarbeiterbeteiligungsmodelle

Das aktuelle Mitarbeiterbeteiligungsmodell in der United Internet Gruppe erfolgt über virtuelle Aktienoptionen (sog. Stock Appreciation Rights). Die Veränderungen in den ausgegebenen bzw. ausstehenden virtuellen Aktienoptionen ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

	United Internet AG		Sedo Holding AG	
	SAR	Durchschnittl. Ausübungspreis (€)	SAR	Durchschnittl. Ausübungspreis (€)
Ausstehend zum 31. Dezember 2010	8.420.000	8,93	490.000	11,48
ausgegeben	80.000	12,12	-	-
ausgegeben	500.000	12,03	-	-
verfallen / verwirkt	-150.000	5,52	-30.000	18,15
Ausstehend zum 31. März 2011	8.850.000	9,19	460.000	11,05

### 15. Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen

Einen maßgeblichen Einfluss auf die United Internet AG im Sinne von IAS 24 können Herr Ralph Dommermuth als wesentlicher Aktionär sowie die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat ausüben.

Der Kreis der nahestehenden Personen ist im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 unverändert.

Die Anzahl der Aktien bzw. Bezugsrechte an der United Internet AG, die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats halten, ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

	31. März 2011	
	Aktien (Stück)	Bezugsrechte (Stück)
<b>Vorstand</b>		
Ralph Dommermuth	92.000.000	-
Norbert Lang	402.248	1.600.000
<b>Gesamt</b>	<b>92.402.248</b>	<b>1.600.000</b>
<b>Aufsichtsrat</b>		
Kurt Dobitsch (Vorsitz)	-	-
Kai-Uwe Ricke	-	-
Michael Scheeren	700.000	-
<b>Gesamt</b>	<b>700.000</b>	<b>-</b>

Die Geschäftsräume von United Internet in Montabaur sind von Herrn Ralph Dommermuth gemietet. Die daraus entstehenden Mietaufwendungen liegen auf ortsüblichem Niveau und beliefen sich im Berichtszeitraum 2011 auf 605 T€ (Vorjahr 502 T€).

Darüber hinaus kann die United Internet Gruppe einen maßgeblichen Einfluss auf ihre assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen ausüben.

Wesentliche Transaktionen haben nicht stattgefunden.

## 16. Ereignisse nach dem Stichtag

Nach dem Stichtag sind keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Montabaur, 12. Mai 2011

Der Vorstand



Ralph Dommermuth



Norbert Lang

# Gesamtergebnisrechnung

Quartalsentwicklung in Mio. €

	2010 2. Quartal	2010 3. Quartal	2010 4. Quartal	2011 1. Quartal	2010 1. Quartal
Umsatzerlöse	468,0	478,2	498,1	498,6	462,8
Umsatzkosten	-292,9	-296,7	-344,8	-327,1	-291,7
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>175,1</b>	<b>181,5</b>	<b>153,3</b>	<b>171,5</b>	<b>171,1</b>
Vertriebskosten	-71,7	-85,3	-79,2	-80,3	-70,0
Verwaltungskosten	-22,6	-22,9	-26,8	-21,5	-22,4
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	-4,3	0,0	18,7	4,3	-3,2
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte immaterielle Vermögenswerte	-5,0	-4,9	-4,9	-3,7	-4,8
Firmenwertabschreibungen	0,0	0,0	-0,2	0,0	0,0
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>71,5</b>	<b>68,4</b>	<b>60,9</b>	<b>70,3</b>	<b>70,7</b>
Finanzergebnis	-2,9	-0,2	-0,9	-2,5	-6,1
Abschreibungen auf Beteiligungen	0,0	0,0	-13,8	0,0	0,0
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	-8,4	-3,9	-12,0	-3,0	-7,5
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>60,2</b>	<b>64,3</b>	<b>34,2</b>	<b>64,8</b>	<b>57,1</b>
Steueraufwendungen	-21,9	-23,5	-24,1	-20,8	-18,6
<b>Konzernergebnis (aus fortgeführten Geschäftsbereichen)</b>	<b>38,3</b>	<b>40,8</b>	<b>10,1</b>	<b>44,0</b>	<b>38,5</b>
Ergebnis aus eingestellten Geschäfts- bereichen	0,8	0,2	0,8	0,0	0,0
<b>Konzernergebnis (nach eingestellten Geschäftsbereichen)</b>	<b>39,1</b>	<b>41,0</b>	<b>10,9</b>	<b>44,0</b>	<b>38,5</b>
Davon entfallen auf					
nicht beherrschende Anteile	0,3	0,1	-0,2	0,2	0,2
Anteilseigner der United Internet AG	38,8	40,9	11,1	43,8	38,3
Ergebnis je Aktie (in €) der Anteilseigner der United Internet AG					
- unverwässert	0,17	0,19	0,05	0,20	0,17
- verwässert	0,17	0,18	0,05	0,20	0,17
davon Ergebnis je Aktie (in €) – aus fortgeführten Geschäftsbereichen					
- unverwässert	0,17	0,19	0,04	0,20	0,17
- verwässert	0,17	0,18	0,04	0,20	0,17
davon Ergebnis je Aktie (in €) – aus eingestellten Geschäftsbereichen					
- unverwässert	0,00	0,00	0,01	0,00	0,00
- verwässert	0,00	0,00	0,01	0,00	0,00

# Finanzkalender

<b>24. März 2011</b>	Jahresabschluss 2010
<b>24. März 2011</b>	Presse- und Analystenkonferenz
<b>12. Mai 2011</b>	Quartalsbericht 2011
<b>26. Mai 2011</b>	Hauptversammlung Alte Oper Frankfurt/Main
<b>16. August 2011</b>	Halbjahresbericht 2011
<b>16. August 2011</b>	Presse- und Analystenkonferenz
<b>10. November 2011</b>	9-Monats-Bericht 2011

# Impressum

## Herausgeber und Copyright © 2011

United Internet AG  
Elgendorfer Straße 57  
D-56410 Montabaur  
[www.united-internet.de](http://www.united-internet.de)

## Kontakt

Investor Relations  
Telefon: +49(0) 2602 96-1631  
Telefax: +49(0) 2602 96-1013  
E-Mail: [investor-relations@united-internet.de](mailto:investor-relations@united-internet.de)

Mai 2011

Registergericht: Montabaur HRB 5762

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen auch im Internet unter [www.united-internet.de](http://www.united-internet.de), Bereich Investor Relations, Berichte, zum Download bereit. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

## Haftungsausschluss

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Vorstands der United Internet AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Diese zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf unseren derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Zukunftsbezogene Aussagen entsprechen nur dem Sachstand zu dem Zeitpunkt, zu dem sie getroffen werden. Diese Aussagen sind abhängig von Risiken und Unsicherheiten sowie sonstigen Faktoren, auf die United Internet vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von diesen Aussagen führen können. Diese Risiken und Unsicherheiten sowie sonstigen Faktoren werden im Rahmen unserer Risiko-Berichterstattung in den Geschäftsberichten der United Internet AG ausführlich beschrieben. Die United Internet hat nicht die Absicht, solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.

[www.united-internet.de](http://www.united-internet.de)